



Was stellt er sich da vor?" fragte Himekawa. Herr Saotome sagte darauf: "Ich dachte mir bereits das so eine Frage kommt deshalb hab ich ein Projekt ausgesucht das ihr machen müsst „Hey! Was soll das für ein Projekt sein?“ fragte nun Kanzaki angefahren? „Das werde ich euch sagen“ antwortete Saotome mit einem etwas freudvollen Unterton. „Ihr werdet ein Cafe betreiben und als Kellner und Kellnerin die Kunden bedienen“. „Wassssssssssssssssss! Kam es von der ganzen Klasse“. „Nicht was. Ein Cafe! Wir teilen die Klasse in 4 Gruppen. Die 1. Gruppe wird als Kellner und Kellnerin die Kunden bedienen. Die 2. Gruppe wird die Speisen und Getränke zubereiten. Die 3. Gruppe wird Werbung für das Cafe machen und die Besucher herführen und die 4. Gruppe wird das Cafe gestalten und Handwerkliche arbeiten verrichten“ erklärte Herr Saotome ganz gelassen.

„Das können wir unmöglich machen“. „Genau! Immerhin haben wir einen Ruf zu verlieren“ sagten Nene und Kanzaki. „Ihr werdet das machen. Wenn ihr das vermasselt bekomme ich Ärger mit dem Direktor und wenn ich Ärger bekomme wegen euch, bekommt ihr gewaltigen Ärger mit mir. Verstanden?“ erklärte her Saotome mit einen Angsteinflößenden Blick. Die Klasse überlegte nun was besser war. Als aus ihrer Sicht Gespött der Schule dazustehen oder einen grauenhaften Tod zu sterben.

„So was ist nun? Macht ihr mit?“ fragte der Lehrer mit bedrohlicher Stimme. „ja“ kam es ganz leise von jedem. „Wunderbar. Dann bitte ich euch Zwei die Gruppenverteilung zu machen“ bestimmte Herr Saotome und zeigte auf Oga und Kunieda. Die Zwei schauten ganz überrascht als sie die Aufgabe bekam. „Ach und noch was“ kam es vom Lehrer. Ab Montag werden wir Vorbereitungen für das Projekt treffen. Also damit ist der Unterricht beendet. Schönes Wochenende!“ sagte Herr Saotome und verließ die Klasse. Die gesamte Klasse blieb noch einige Minuten wie versteinert sitzen. Sie, die Kriminellen, die sich Prügeln, über die sich die ganze Stadt aufregt, Sie müssen als Kellner ein Cafe betreiben.

Einer nach dem anderen verließ das Klassenzimmer und machte sich auf den Weg nach Hause.

„Oh Tatsumi! Wie war die Schule“ fragte Ogas Mutter. „Ich muss sterben“ kam es nur von Oga und damit machte er sich auf sein Zimmer. „Da seit ihr ja Meister! Wie war euer Tag“ fragte Hilda, die in Ogas Zimmer wartete. „Dah!“ sagte Beel und zeigte mit dem Daumen nach oben. „Das freut mich“ erwiderte Hilda. „Und was ist mit der los du rückradloser Mensch?“ fragte Hilda nun herablassend. „Hey! Hast du schlechte Laune oder was soll das“ kam es von ihm. „Du siehst niedergeschlagen aus“ kam es von Hilda. „Ja, wir müssen irgendwann mal ein Cafe in der Schule betreiben“ erklärte Oga. „Die Klasse ein Cafe betreiben! Das könnten Affen aus dem Zoo besser als ihr“ war Hilda´s Reaktion.

„He! Du gehörst auch seit neustem dazu“ erwiderte Oga. „Ich hätte kein Problem als Kellnerin zu bedienen. In der Dämonenwelt gehört das zum Grundwissen als Dienerin des Dämonenkönigs. Meister Beel würde auch diese Aufgabe ohne Mühe bewältigen, da er mir immer sehr gut zugehört hat. Stimmt doch Meister?“ „Dahbu“ kam es von Beel.

Damit war das Gespräch beendet und sie gingen zum Abendessen.

Danach passierte nicht mehr viel. Oga ging mit Beel zu Bett. Beel sah ein Käfer. Beel weinte aus Angst um den Käfer. Beel schockte Oga. Oga schlief gut durchgeschmort mit Beel ein.